

# Der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung – Aspekte zur Position des VSOP

Walter Werner

Beitrag zum VSOP-Workshop „Armuts- und Reichtumsberichterstattung – in Bund und  
Ländern und ihre kommunale Relevanz“ am 01./02.12.2016 in Essen

# Der Bericht – Verfahren, Struktur und Ergebnisse

## Verfahren

Berichtsentwurf (650 Seiten) 10/2016 in der interministeriellen Abstimmung; 11/2016 an Gutachtergremium und Beraterkreis (dem auch der VSOP angehört, mit drei Wochen Zeit zur Kommentierung); Symposium zur abschließenden Verbände-beteiligung am 10.01.2017 statt; Bericht 03/2017 im Kabinett

## Struktur

5. Bericht „orientiert sich im Wesentlichen an der Konzeption und Struktur seines Vorgängers“ (BMAS); erweitert um drei Schwerpunktthemen: atypische Beschäftigungsformen, Relevanz sozialräumlicher Segregation, Entstehung und Verwendung privaten Reichtums

## Ausgewählte Ergebnisse (vorab von der Presse veröffentlicht)

Vermögensstärkste 10% der Haushalte mehr als 50% des Nettovermögens; Reichtum in Deutschland vor allem durch Erbe erworben (Superreiche fast ausschließlich Familienunternehmer und deren Erben), Ungleichheit nimmt zu

Armutsgefährdungsquoten steigen: Kinder, Alleinerziehende, Arbeitslose, Migranten  
Verschuldung nimmt zu; Einkommensschwache gehen immer seltener wählen .....

# Befunde wiss. Begleituntersuchungen und komplementärer Untersuchungen

## Ausgewählte Studien

- DGB-Verteilungsbericht 2016 „Gerecht verteilen – Wohlstand sichern“:  
Einkommens- und Vermögensschiefen wachsen als Folge jahrelanger Umverteilung von unten nach oben
- WSI-Verteilungsbericht 2016:  
Chancen hängen von der Herkunft ab, Umverteilung Fehlanzeige
- 3. SOEB-Bericht 2016:  
... dazu Peter Bartelheimer i.F.
- PWV-Jahresgutachten 2016 „Ungleichheit: Ausmaß. Ursachen, Konsequenzen“:  
Einkommens- und Vermögensdisparitäten nehmen zu
- FES „Ungleiches Deutschland. Sozioökonomischer Disparitätenbericht 2015“:  
Deutschland driftet weiter auseinander
- DIW/Uni Potsdam-Hochvermögenden-Studie 2016:  
Unternehmerstatus und Erbschaften als Ursache für die Bildung großer Vermögen
- <Autor, Titel, 2016>: Auswirkungen atypischer Beschäftigung im Lebenslauf –  
häufigerer Niedriglohnbezug
- Regierungsbericht „Gut leben in Deutschland“ 2016: Lebensqualität heißt sozialer  
Zusammenhalt; politische Benachteiligung von Einkommensschwachen, klare Schiefenlage in den  
politischen Entscheidungen zulasten der Armen („Werbeveranstaltung Wünsch Dir was“?)

# Aspekte zur Stellungnahme des VSOP – strategische Ansätze zur Umsetzung

- Sofortiger Kurswechsel in der Armuts- und Umverteilungspolitik
- Teilhabe als normative mehrdimensionale Leitnorm mit Möglichkeitsräumen
- Rechtliche Verankerung regelmäßiger Armuts- und Reichtumsberichterstattung in den Kommunen und Bundesländern
- Stringente Verknüpfung der Armuts- und Ungleichheitsforschung mit der Praxis für eine konsequente Umverteilungs- und Armutsbekämpfungspolitik
- Erweiterung des Daten- und Indikatorentableaus für die kommunale Armuts- und Reichtumsberichterstattung mit entspr. Statistikregelungen (s. ZEW)
- Auflage eines Muster-Handbuches für die kommunale Armuts- und Reichtumsberichterstattung: Monitoring mit Standardindikatorensatz für integrierte Handlungsprogramme mit systematischer Wirkungskontrolle
- Ablösung der zweiteiligen Berichtsstruktur, die den Untersuchungsteil abkoppelt und im Handlungsteil die aktuelle Regierungspolitik verkauft – unabhängiger statt Regierungsbericht
- Zus. Entwicklungsimpulse, z.B. UN-Agenda 2030 mit 17 Nachhalt-Zielen